Meine eG

04/19

WOHNEN

20 Euro Bonusaktion eG Portal
noch bis 31.12.2019

GENOSSENSCHAFT

Frischer Wind für unseren Herbstlaub e.V.

Der Sandower Seniorenclub begeht sein 15. Jubiläum mit neuer Leitung.
Seite 4

ÜBER UNS

Alles zu Mülltrennung und Abfallvermeidung

Wie Sie mit richtigem Verhalten zum Umweltschutz beitragen.
Seite 6

BESSER WOHNEN

Wohnen und Gewerbe in neuem Einklang

Der Neubau in der Stadtmitte nähert sich der Fertigstellung.
Seite 9

Mitgliederzeitung der eG Wohnen 1902
Ihre Wohnungsgenossenschaft in Cottbus

www.eg-wohnen.de | www.facebook.com/eGWohnen1902

eG Wohnen

Inhalt

02. Grußwort
03. 44. Turnier der Meister
04. Die Nachbarschaftsgeschichte
Vertreter vorgestellt
05. Mieter vorgestellt
Lieblingsplätze
06. Tipps zur Abfallvermeidung
07. Übersicht zur Mülltrennung
08. Stadtvillen voll vermietet
Sanierung Hausgiebel
09. Neubau Franz-Mehring-Straße
10. Partnerschaft mit Geschichte
Jahreskalender 2020
11. Mitarbeiterporträt
Rätsel und Gewinnspiel
12. Vorgestellt: VermietungsCenter

IMPRESSUM
Herausgeber: eG Wohnen 1902
Heinrich-Albrecht-Straße 16
03042 Cottbus
Telefon 0355 7528-0
Telefax 0355 7528-109
www.eg-wohnen.de
info@eg-wohnen.de
www.facebook.com/eGWohnen1902
Konzept/Redaktion: zwei helden
www.zweihelden.de
Satz: Büro 68
www.buero68.de
Fotos: zwei helden, eG Wohnen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unserer Mieterzeitung,

Uwe Emmerling und Arved Hartlich

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende und Ruhe und Weihnachtsfrieden kehren in unseren Alltag und in unsere Herzen.
Der Ruf einer Nation nach Freiheit und Demokratie hat uns in diesem Jubiläumsjahr wieder besonders an eine Zeit erinnert, in der Wohnungsknappheit herrschte und die Mieteinnahmen so niedrig waren, dass kaum notwendige Reparaturen durchgeführt werden konnten. Dank dieser friedlichen Revolution hat sich der Wert des Wohnens komplett gewandelt. Neue energieeffiziente Wohnkonzepte, sowohl im Neubau als auch bei der Sanierung der Bestandshäuser, erfolgen unter ökologisch, wirtschaftlich sozialen Aspekten. Die Verarbeitung von hochwertigen, pflegeleichten Materialien schafft eine komfortable Wohnkultur, in der Harmonie und Behaglichkeit ein Zuhause finden. Neue moderne Technologien halten Einzug und sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken.
Wer zwischen Weihnachtsgans und Kaffeetafel den Spaziergang durch unsere schöne Stadt Cottbus wählt, kann die Attraktivität des Wandels der letzten 30 Jahre und die Früchte unserer gemeinsamen Arbeit entdecken.

Liebe Leserinnen und Leser unserer Mieterzeitung, Ihnen ein willkommenes und schönes Zuhause anbieten zu können und Sie allumfassend zu anstehenden Projekten und Baumaßnahmen über unsere Mieterzeitung, im Regionalsender LTV, über Ihren zuständigen Genossenschaftsvertreter, über unsere Webseite und über Ihr ganz persönliches Kundenportal zu informieren, ist auch künftig unser Anspruch.
Unsere Bonusaktion für das eG Portal gilt noch bis Jahresende und ist neben einem umfangreichen Service rund um Ihre Wohnung auch 20,00 Euro wert. Ein kleines Weihnachtsgeschenk, das Sie sich selbst bereiten können.

Ein schönes Weihnachtsfest und einen friedlichen Jahreswechsel in ein gutes neues Jahr wünschen Ihnen herzlichst

Uwe Emmerling und Arved Hartlich

COVERSTORY

Auf unserem Titelbild sehen Sie die Zwerge der Kindertageseinrichtung „Kleine Schmetterlinge“ mit ihrer Tagesmutti Caroline Teichmann, über die wir in der vergangenen Ausgabe berichtet hatten. Mitte November standen die Kinder überraschend vor unserer Tür und bedankten sich mit schönen, selbstgebastelten Weihnachtsgrüßen. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Unsere Öffnungszeiten zum Jahresende:
23.12. - 26.12. geschlossen / **27.12.** 9-13 Uhr VermietungsCenter, Firmensitz geschlossen
30.12. 9-17 Uhr VermietungsCenter, Firmensitz geschlossen / **31.12.** Silvester geschlossen
01.01. Neujahr geschlossen / Ab **02.01.2020** gelten unsere regulären Öffnungszeiten.

In Havariefällen erreichen Sie uns jederzeit über das eG Portal
bzw. über die Notrufnummer: 0355 7528-0

44. Turnier der Meister: Weltelite des Turnsports in Cottbus

Traditionell unterstützte die eG Wohnen das Weltcup-Turnier.

Unser Vorstand Arved Hartlich mit Turnierdirektor Mirko Wohlfahrt und Brandenburgs Sportministerin Britta Ernst (Bild rechts) sowie Impressionen vom 44. Turnier der Meister.

Vom 21. bis 24. November gab sich beim 44. Turnier der Meister in der Lausitz-Arena Cottbus die Weltelite des Turnsports ein Stelldichein. Das Weltcup-Turnier führte über 200 Sportler aus 53 Nationen nach Cottbus, die an zehn Einzelgeräten Punkte für die Olympia-Qualifikation 2020 in Tokio sammelten. Besonders bei den Gerätefinals am Samstag und Sonntag fieberten tausende Zuschauer mit. Das Turnier brachte über 600 Gäste aus über 50 Nationen und von 5 Kontinenten in unsere Stadt. Trotz aller Professionalität lebt das Turnier vom Ehrenamt. Tausende Stunden werden von freiwilligen Helfern erbracht, gleichzeitig liefert die Cottbuser Wirtschaft enorme finanzielle Unterstützung. Traditionell unterstützen wir das Turnier der Meister und sind stolz, einen Teil zu diesem besonderen Ereignis der Cottbuser Sportlandschaft beitragen zu können. Übrigens sind auf der Facebookseite „Turnier der Meister“ viele weitere Bilder zu finden.

Arved Hartlich, Technischer Vorstand unserer Genossenschaft, ist dem Turnsport als Präsident des SC Turnen Cottbus e.V. besonders verbunden. Wir sprachen mit ihm:

Was war Ihr besonderes Erlebnis beim 44. Turnier der Meister? Die Stimmung in der rappelvollen Halle und das spürbare Herzblut des ehrenamtlichen Organisationsteams! Die Beteiligung von 53 Nationen und fast 300 Aktiven war beeindruckend.

Welchen Stellenwert hat der Turnsport für Cottbus? Er zählt mit dem Rad- und Parasport zu den drei olympischen Sportarten am Cottbuser Stützpunkt und gibt unserer Stadt international ein Image als Sportstadt.

Wie und wieso unterstützt die eG Wohnen den Turnsport? Wir unterstützen vorwiegend Projekte, die sich um Kinder und Jugendliche sorgen. Dazu zählen die Kulturwerkstatt P12, der Schüler-Triathlon und auch der Turnsport. Im Turnsport beeindruckt uns immer wieder die gute Nachwuchsarbeit.

WIR GRATULIEREN

25. JUBILÄUM

Im Herbst feierte unsere Kundenbetreuerin Annegret Schwerke ihr 25. Mitarbeiterjubiläum. Sie war bis zur Wende als Ingenieurin für Glashüttentechnik im Glaswerk Drebkau tätig. 1994 bewarb sie sich auf eine freie Stelle bei unserer Genossenschaft – schon ein halbes Jahr später war sie fester Bestandteil der Hausverwaltung, erst für Sachsendorf und seit Anfang 2000 für Sandow. Sie fühlt sich bei uns sehr wohl. Das liegt an der abwechslungsreichen Arbeit, dem guten Betriebsklima und den vielseitigen Kontakten zu Menschen.

BABYS WILLKOMMEN

Die vier „Genossenschaftsbabys“ Zoé, Jonna, Helena und Marie-Sophie freuen sich über das Baby-Willkommenspaket. Wollen Sie mitmachen? E-Mail mit Fotos und Daten an marketing@eg-wohnen.de

Zoé

Jonna

Helena

Marie-Sopie

DIES & JENES

20 €*
PORTAL-BONUS
für Ihre Anmeldung
*gilt bis 31.12.2019

BIS 31.12. BONUS SICHERN!
Noch bis zum Jahresende können sich alle Nutzer mit einer Anmeldung in unserem eG Portal unseren Willkommensbonus in Höhe von 20 Euro sichern. Das eG Portal samt zugehöriger App vereint vielerlei praktische Funktionen an einem Ort. Bei Fragen können Sie uns jederzeit unter Telefon: 0355 7528-0 anrufen oder schreiben uns eine E-Mail: portal@eg-wohnen.de.

EINBRÜCHEN VORBEUGEN
Mit Beginn der dunklen Jahreszeit steigt die Einbruchgefahr. Die Polizei gab zehn Verhaltensregeln heraus, die die Sicherheit vor Einbrechern in den eigenen vier Wänden erhöhen:

1. Halten Sie die Hauseingangstür auch tagsüber geschlossen.
2. Achten Sie bewusst auf fremde Personen im Haus und auf dem Grundstück.
3. Schließen Sie Ihre Wohnungseingangstür immer zwei Mal ab.
4. Verstecken Sie Ihren Haus- und Wohnungsschlüssel niemals außerhalb der Wohnung.
5. Verschließen Sie Ihre Fenster und Balkontüren auch bei kurzer Abwesenheit.
6. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung auch bei längerer Abwesenheit einen bewohnten Eindruck vermittelt.
7. Tauschen Sie mit Ihren Nachbarn Telefonnummern und Ihre Urlaubsanschrift aus.
8. Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung.
9. Achten Sie darauf, ob Fremde ältere Nachbarn aufsuchen und sprechen Sie diese Personen gegebenenfalls an.
10. Informieren Sie die Polizei, wenn Fensterscheiben klirren oder im Treppenhaus Türholz splittert. Versuchen Sie niemals, Einbrecher festzuhalten!

Frische Farben im Herbstlaub: Der Seniorenclub erhält eine neue Leitung.

Ein buntes Fest und Sicherheit für die Zukunft zum 15. Jubiläum!

Herbstlaub e.V.
Am Doll 1
03042 Cottbus

Bild links: Mitglieder des Herbstlaub-Vorstands Erika Rank, Margitta Jurk, John-Willy Schönig, Brigitte Jannaschk (hintere Reihe v.l.n.r.), Christa Riemer (v.r.) und Gasthörerin Margret Hennig

Am 15. November feierte der Seniorenclub Herbstlaub e. V. sein 15. Jubiläum. Fast alle der 43 aktuellen Mitglieder kamen zu einem bunten Fest. Für die Musik sorgte mit John-Willy Schönig das jüngste Mitglied im Vereinsvorstand. Seit einem Jahr arbeitet hier auch Erika Rank mit, die vor zwei Jahren nach Sandow gezogen ist. Mit ihren 68 Jahren zählt sie im Herbstlaub zu den Jüngsten. Durch ihre berufliche Vergangenheit ist sie es gewohnt, sich um Menschen zu kümmern. Das macht sie nun auch hier. Für den Verein ist das ein Glücksfall, da Brigitte Janaschk, seit Beginn Vereinsvorsitzende, etwas kürzertreten will. Ab Januar 2020 wird Erika Rank den Verein ein Jahr übergangsweise leiten, bis Ende 2020 die ordentlichen Wahlen zum neuen Vereinsvorstand anstehen. Sie ist begeistert von den Möglichkeiten in den modernen Clubräumen und der herzlichen Atmosphäre bei den wöchentlichen Spieltreffs, Handarbeitszirkeln, aber auch besonderen Informationsveranstaltungen. Interessenten können sich jederzeit beim Herbstlaub e. V. melden und Mitglied in einem Verein werden, in dem Menschen Abwechslung und neue Freunde finden.

Die Räumlichkeiten samt kleiner Küche werden für Familienfeiern vermietet. Anfragen bitte per E-Mail: herbstlaub.ev@web.de.

Eine von uns: Irmgard Berger

Unsere Vertreterin für das Quartier in der Turower Straße.

Irmgard Berger beim Schmökern.

Irmgard Berger liebt ihre Familie, Reisen und blaues Glas. Vor über 40 Jahren zog sie mit ihrem Mann von der Ostsee nach Cottbus und 1976 als Neumieterin in eine Genossenschaftswohnung in der Turower Straße ein. Im Stadtteil Sachsendorf fühlte sich das Paar schnell heimisch. Der Kinder wegen zogen sie zwei Mal in größere Wohnungen um, einige Jahre mieteten sie ein innovatives Reihenhaus in der Theodor-Storm-Straße, das aus Materialien von Plattenbauten errichtet wurde. 2015 kehrte das Paar zurück „zu den Wurzeln“ in die Turower Straße, der sie bis heute treu sind. Seitdem engagiert sich Irmgard Berger als Vertreterin. Nach wie vor kennt sie einige Nachbarn von früher. Viele leben seit dem Erstbezug hier. Für sie und alle anderen Quartierbewohner macht sich die ehemalige Lehrerin bei Stadtteilversammlungen stark. Viel gibt es im ruhigen Wohnumfeld nicht zu verbessern: „Dem Vorstand kann ich vertrauen, so sollte es sein“. Heute ist sie gern mit ihrem Mann auf Reisen, am liebsten zum Wandern im Harz oder in der Bretagne. Meist bringt sie Lieblingsstücke aus blauem Glas mit nach Hause, die in den Regalen fast die Anzahl der Bücher überbieten.

Verheiratet seit 61 Jahren: Ein liebevolles Zuhause bei Familie Pavel.

Unter uns – zu Besuch bei Mitgliedern unserer eG Wohnen.

Alice und Kurt Pavel in ihrer gemütlichen Stube beim Blättern durchs Familienalbum.

Wussten Sie, dass der Kern dauerhaften Beziehungsglücks Freundlichkeit ist? Das spürt man beim Besuch im Zuhause von Alice und Kurt Pavel sofort. Beide sind inzwischen Mitte 80 und haben im vergangenen Jahr die Diamantene Hochzeit gefeiert, über 60 Jahre hält ihr „Ja, ich will!“ nun schon. Kurt Pavel ist waschechter Cottbuser, Alice kam nach dem Krieg aus Polen in die Stadt. Hier lernten sich beide kennen und lieben. Sie gehen sehr liebevoll miteinander um, als Gast fühlt man sich in der gemütlichen Wohnung gleich willkommen. Ihren Alltag meistern sie mit etwas Hilfe einer Tochter noch weitgehend allein. Im Wohnzimmer sind viele Familienbilder zu sehen, zwei Kinder, vier Enkel und vier Urenkel zählen zur großen Familie. Die meisten wohnen noch „um die Ecke“ und sind regelmäßig zu Besuch.

Kurt Pavel ist trotz seiner 85 Jahre täglich nach dem Mittagessen rund zwei Stunden auf dem Fahrrad unterwegs und weiß genau, was in Cottbus passiert. Ehefrau Alice genießt in der Zwischenzeit die Ruhe und entspannt meist beim Lesen oder schaut sich Familienbilder an. Bei unserer Genossenschaft sind sie seit 30 Jahren zu Hause und schätzen die Ruhe und gute Nachbarschaft im Quartier.

Zu Hause in der Cottbuser Karibik.

Unsere Mitarbeiter stellen ihre Lieblingsplätze vor.

Der Lieblingsort von Sarah Tondera gehört wie der Altmarkt zu Cottbus und wie die Sonne zum Sommer. Die Rede ist vom Mosquito, der Gastronomie mit Karibik-Flair. Hier trifft sie sich regelmäßig mit Freunden oder entspannt beim Sonntagsbrunch. Das Mosquito war auch der Anker bei Heimatbesuchen, als sie nach Schule und Abitur fünf Jahre zum Studium und Arbeiten nach München zog. 2016 kehrte sie nach Cottbus zurück, ein halbes Jahr später kam sie in unser Team am Infopunkt, das sie seit 2018 leitet. Freundlicher Service und Kompetenz sind ihr besonders wichtig – und sichtbarer Spaß an der Arbeit. Hier sieht sie viele Parallelen zu ihrem Lieblingsort. Oft genießt sie ihren Feierabend im Mosquito bei einem frischen Pfefferminztee, der manchmal schon beim Hereinkommen bereitsteht.

Sarah Tondera is(s)t gern im Mosquito.

BESONDERE ORTE

In dieser Rubrik stellen wir besondere, versteckte Orte in Cottbus vor und erzählen ihre Geschichte. Vielleicht besuchen Sie diese Orte und gehen auf Spurensuche in der vielseitigen Historie unserer Heimatstadt.

Das japanische Teehäuschen

Seit 1906 wird das Cottbuser Stadtbild am Eingang zum Puschkinpark, gegenüber der heutigen Stadthalle, von einem mittlerweile denkmalgeschützten Kleinod verschönert. Die Rede ist vom japanischen Pavillon. Seine Entstehung geht auf die Initiative des damaligen städtischen Verschönerungsvereins zurück. Cottbuser Bürger wollten dem Gelände am Luckauer Wall zwischen der heutigen Töpferstraße und der Klosterstraße neuen Glanz verleihen. Wo sich zuvor noch ein verlassenes Baumschulgelände befand, sollten Terrassen, Wege, Treppen, Pflanzen und Findlinge für einen Blickfang sorgen – mit dem japanischen Pavillon als besonderem Mittelpunkt.

In Zusammenarbeit mit dem damaligen Oberbürgermeister Paul Werner, dem Architekten Arno Pasig, Stadtbaumeister Georg Nippert, Stadtgartendirektor Julius Kurfeß und einigen regionalen Firmen entstand so im Jahr 1906 das von den meisten Cottbusern liebevoll „Teehäuschen“ genannte Schmuckstück. Bei der Gestaltung folgte man den damaligen Trends: Gewerbe- und Weltausstellungen zur Jahrhundertwende wie in Berlin und Paris rückten die fernöstlichen Kulturen und deren Baukunst in den Fokus.

Die Jahrzehnte gingen am japanischen Pavillon nicht spurlos vorüber. Immer wieder erfuhr er Instandsetzungen – zuletzt im Jahr 2009. Noch immer dient der Pavillon als Treffpunkt für alle Cottbuser Generationen und ist bis heute im gesamten Land Brandenburg einzigartig.

Abfall vermeiden. Müll einsparen!

Tipps und Tricks beim Einkaufen und für den Alltag im Büro oder Haushalt.

Zum Herausnehmen!

Mit 220 kg Verpackungsmüll pro Kopf belegen wir Deutschen im europaweiten Vergleich den unrühmlichen Spitzenplatz. Müll einzusparen ist eine alltägliche Aufgabe, die viel mit Gewohnheiten zu tun hat. Wer Müll spart und richtig trennt, sorgt auch für mehr Ordnung und Sauberkeit auf den Müllplätzen im Quartier. Damit erst gar nicht so viel Müll entsteht, können Sie folgende Tipps und Tricks beherzigen:

Abfallvermeidung beim Einkaufen

- Obst und Gemüse lose einkaufen
- Getränke in Mehrwegflaschen kaufen
- Zum Einkaufen eine Stofftasche oder einen Korb verwenden
- Wegwerfprodukte wie Einmalrasierer oder -kameras vermeiden
- Batterien vermeiden, stattdessen Produkte mit Netzanschluss oder Akku verwenden
- Eine große Packung statt vieler kleiner Packungen kaufen
- Milch und Joghurt im Glas bevorzugen
- To-Go-Produkte in eigenen Bechern und Gefäßen mitnehmen
- fair gehandelte Textilmode kaufen

Kaum zu glauben: Für die Produktion eines Baumwoll-T-Shirts werden etwa 2.000 Liter Wasser benötigt.

- Grundsätzlich gilt: regional einkaufen, statt im Internet zu bestellen. Falls dennoch eine Versandbestellung nötig ist: Sammelbestellungen aufgeben.

Abfallvermeidung im Arbeitsalltag

- Papier beidseitig beschreiben & bedrucken
- E-Mails nur ausdrucken, wenn es nötig ist
- Umweltschutzpapier bzw. Recyclingpapier verwenden

Kaum zu glauben: Jeder Deutsche verbraucht durchschnittlich 250 kg Papier jährlich – der Welt-Durchschnitt liegt bei nur 57 kg pro Kopf.

Abfallvermeidung im Büro

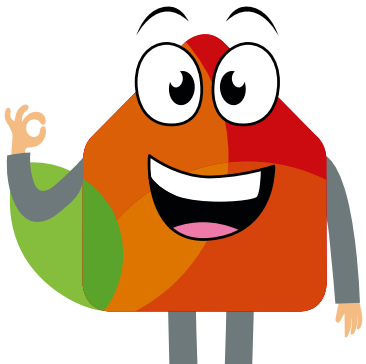
- Pausensnack in einer Dose statt in Papier einpacken
- Kein Plastikbesteck benutzen
- Kaffeepulver statt Kapseln verwenden
- Papierhandtücher aus recyceltem Papier oder Stoffhandtücher benutzen
- Bei technischen Geräten und Büromöbeln über Gebrauchtkauf nachdenken

Abfallvermeidung im Haushalt

- Kartons mehrmals verwenden
- Taschentücher und Servietten aus Stoff verwenden
- Wurfsendungen und Werbebriefe ablehnen
- Statt verpackter Flüssigseife feste Seife verwenden
- Holz- statt Plastikzahnbürsten kaufen
- Mineralwasser mit einem Trinkwassersprudler aufsprudeln
- Haushalts- und Technikgeräte reparieren lassen, statt sie bei geringen Schäden neu zu kaufen
- Stoffwindeln statt Einwegwindeln verwenden

Kaum zu glauben: Ein Kind braucht im Schnitt rund 6.000 Windeln, bis es trocken ist – das entspricht bei Einwegwindeln 1 bis 2 Tonnen Müll.

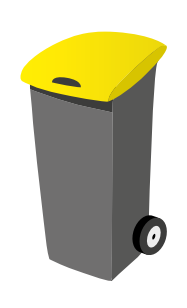
- Selten benutzte Gegenstände wie Bohrmaschinen, Sackkarren, Näh- und Schleifmaschinen, Zelt oder Einkochtöpfe teilen oder ausleihen



Mülltrennung – so wird‘s gemacht

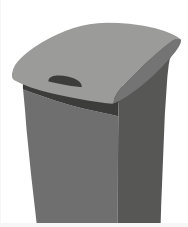
Mit richtiger Abfallsortierung kann jeder zur Umweltschonung und zur Ordnung auf unseren Müllplätzen beitragen.

Abfalltrennung gehört längst zum Haushaltsalltag. Ist der Müll sortenrein getrennt, können Sortieranlagen optimal arbeiten und wertvolle Sekundärrohstoffe zur Verfügung stellen. In der Folge werden Wertstoffkreisläufe geschlossen und Umweltbelastungen verringert.
Leider werden Abfälle häufig falsch entsorgt. Beim Sortieren kommen immer wieder Fragen auf, welcher Müll in welche Tonne gehört. Mit der braunen Tonne, auch Biotonne genannt, kommt zu den drei bisherigen Tonnen ab dem 1. Januar 2020 in Cottbus sogar noch eine vierte hinzu. Aus diesem Grund geben wir auf dieser Seite einen Überblick zur richtigen Mülltrennung. Wer richtig trennt und entsorgt, unterstützt auch Ordnung und Sauberkeit auf unseren Müllplätzen und vermeidet überfüllte Mülltonnen!



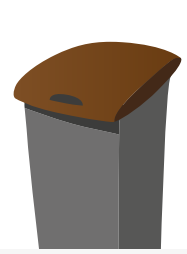
Das darf in die gelbe Wertstofftonne:
sämtliche Verpackungsmaterialien mit „Grünem Punkt“, Kunststofftaschen und -folien, Konserven- und Getränkedosen aus Blech, Verschlüsse, Aludeckel, Aluschalen, Alufolien, Kunststoffflaschen von Spül-, Wasch- und Körperpflegemitteln, Becher von Milchprodukten und Margarine, Getränke- und Milchkartons, Schaumstoffverpackungen ...

Das darf NICHT hinein:
Elektrogeräte und Datenträger, Energiesparlampen und Batterien, Textilien, Holz und Sperrmüll



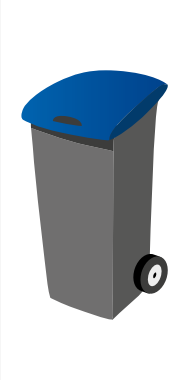
Das darf in die schwarze Restmülltonne:
Hygieneartikel und -papiere, Windeln, Tierstreu; Geschirr, Spiegel- und Fensterglas; Staubsaugerbeutel; verschmutzte oder beschichtete Papiere, Folien, Fotos, Tapetenreste, eingetrocknete Farben, Asche und Aschenbecherinhalt

Das darf NICHT hinein:
Kunststoffe (gelbe Wertstofftonne), Gläser, Flaschen (bunte Glascontainer), Papier, Pappe (blaue Papiertonne), Obst- und Speisereste, Kaffeesatz (braune Biomülltonne), Elektrogeräte, Schadstoffe, Bauschutt, Sperrmüll (zu den ALBA-Wertstoffhöfen)



Das gehört in die braune Biotonne:
Organische Abfälle wie Obst, Brot ...; Teebeutel, Kaffeesatz, Eierschalen ...; Küchentücher und benutzte Servietten; Balkon- und Gartenabfälle wie Pflanzenreste, Laub, Strauch- und Rasenschnitt; feste Speisereste (Essensreste, Knochen) und verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung)

Das darf NICHT hinein:
Katzen- oder Kleintierstreu (schwarze Hausmülltonne); behandeltes Holz, Asche (schwarze Hausmülltonne); Erde, Sand, Kies, Steine (zu den ALBA-Wertstoffhöfen)



Das darf in die blaue Papiertonne:
Papier, Zeitungen und Zeitschriften sowie Karton und Verpackungen aus Papier (bitte zerreißen, um das Volumen der Papiertonne optimal auszunutzen)

Das darf NICHT hinein:
verschmutzte Pappen (insbesondere verschmutzte Lebensmittelverpackungen), Saftkartons und Tetrapaks (gelbe Wertstofftonne), Tapetenreste (schwarze Hausmülltonne), Backpapier (ist meist speziell beschichtet und gehört in die schwarze Restmülltonne)

GLAS ENTSORGEN – ABER RICHTIG!

Leere Flaschen und Gläser gehören farbsortiert nach Weiß-, Braun- und Grünglas in den jeweiligen Altglascontainer. Wichtiger Merksatz beim Glasrecycling: Blaues Glas gehört zum Grünglas! Nicht in die Glascontainer gehören Keramik, Porzellan, Steingut, Glühbirnen, Trinkgläser, Fensterscheiben und Spiegel. Hausmüll aus gelber, blauer oder schwarzer Tonne wird von Müllentsorgungsunternehmen abgeholt. Glasmüll hingegen muss zu den öffentlich zugänglichen Glascontainern gebracht werden. Eine Kartenübersicht über alle vorhandenen Glascontainer bietet die Stadt Cottbus unter folgendem Link:

www.tiny.cc/glas-cottbus

BAUPROJEKTE

NEUE EINGANGSBEREICHE
In der Briesener Straße 1-8 wurden in diesem Sommer die Hauszuwege mit einem neuen Pflaster versehen. Wo sich ehemals alte und marode Gehwege befanden, kommen Bewohner nun ohne Stolpersteine ins Zuhause.
Auf Wunsch der Bewohner haben wir somit die Außenanlagen auf der Eingangsseite instandgesetzt. Im Zuge solcher Instandhaltungsmaßnahmen versuchen wir stets, Barrieren im Wohnumfeld weitgehend abzubauen. Gänzlich barrierefrei konnten die Eingangsbereiche in der Briesener Straße 1-8 aufgrund der vorliegenden Bausubstanz nicht gestaltet werden, dennoch konnten wir an einigen Stellen Schwellen entfernen.
Vorschläge für Veränderungen bzw. Verbesserungen im Wohnumfeld nehmen wir von Ihnen gern entgegen. Wenden Sie sich dafür an unseren zuständigen Mitarbeiter: Herr Christoph Banaszkiewicz unter Telefon 0355 7528-151.

NEUE FAHRRADBOXEN
Je nach Wohnumfeld und vorhandenem Interesse der Mieter errichten wir weiterhin Fahrradhäuser in den Quartieren. Auch Mieter in der Ottilienstraße 56 und in der Bautzener Straße 127 profitieren fortan von der ebenerdigen, wettergeschützten und mit modernem Sicherheitsschloss ausgestatteten Fahrradbox. Gegen Ende des Jahres 2019 werden sie in die Vermietung gehen und Mietern mit Bedarf zur Verfügung stehen.

Moderne Stadtvillen voll vermietet.

Die Neubauten in der Sielower Straße wurden erfolgreich übergeben.

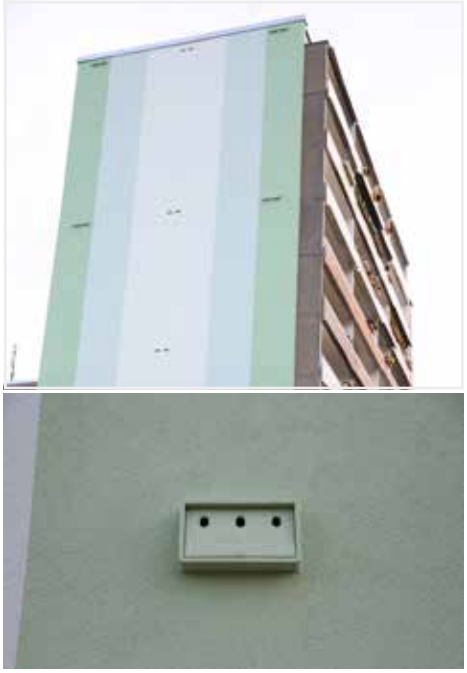
Zwei neue Stadtvillen, viele neue Mitglieder.

Im Sommer 2019 überreichten wir den ersten Mietern die Wohnungsschlüssel zu unseren neuen Stadtvillen in der Sielower Straße 23 und 26 – und lagen damit genau im Plan. Im März 2018 erfolgte der erste Spatenstich und jetzt im Herbst 2019 werden die Außenanlagen fertig gestellt.
Die insgesamt 20 Wohneinheiten wurden mit der Fertigstellung vollständig vermietet. Wir freuen uns über weitere Mitglieder.
Neben der zentrumsnahen und dennoch ruhigen Lage schätzen die Mieter vor allem die Ausstattung der Wohnungen und die modernen, offenen Grundrisse. Auch die gemeinschaftlichen Wasch- und Trockenräume sowie die Fahrradabstellboxen werden sehr gut angenommen. Die Altersspanne der Mieter reicht von der jungen Familie bis zum Seniorenpaar. Wir sagen: Herzlich Willkommen in unserer Gemeinschaft!

Eine nachhaltige Giebelsanierung.

Neu gestaltete Giebel helfen beim Artenschutz und sparen Heizkosten.

Die Sanierung der Hausgiebel an den Wohnhäusern in der Welzower Straße 29 und in der Rostocker Straße 33 und 40 verbindet verschiedene Ziele im Sinn von Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Nach umfangreichen Bauarbeiten erstrahlen die Giebel in neuem Glanz. Unter der Putzoberfläche in dezenter Farbgestaltung verbaute der ausführende, regional ansässige Fachbetrieb Schweizer moderne Wärmedämmverbundsysteme. Dadurch können künftig Heizkosten eingespart werden. In Zeiten einer zunehmenden Bedeutung von Klimaschutzmaßnahmen tragen wir gleichzeitig zur Minderung von Emissionen durch weniger Abwärme bei und verringern unseren ökologischen Fußabdruck.
Bei den Bauarbeiten wurden zudem auf dezente Weise Nistkästen in die Giebel integriert. Hier können sich verschiedene Singvögel niederlassen. Auch Nistkästen für Fledermäuse wurden angebracht.
Zum Erscheinen dieser Mitgliederzeitschrift werden die Giebelsanierungen in der Welzower Straße 29 und in der Rostocker Straße 33 und 40 abgeschlossen sein.



In verschiedenen Nistkästen können sich Singvögel und Fledermäuse niederlassen.

Modernes Wohnen, Fitness und Gesundheit im Dreiklang

Aktuelles zu unserem Neubauprojekt in der Franz-Mehring-Straße 62, das bald fertiggestellt ist.

Es ist das mit Abstand größte Neubauvorhaben in der jüngeren Geschichte unserer Genossenschaft: das Wohn- und Geschäftshaus in der Franz-Mehring-Straße 62. In zentrumsnaher Lage mit grünem Umfeld errichten wir hier entlang der Straße ein fünfgeschossiges Gebäude mit modernen Wohnungen, Gewerbeeinheiten, einem Parkhaus und umfangreichen Erschließungsarbeiten. Wie bei jedem großen Bauprojekt gab es die ein oder andere Überraschung – dies hat sich jedoch kaum auf die Kosten und die Bauzeit ausgewirkt. Dafür gebührt allen am Bau beteiligten Partnern und Mitarbeitern der eG Wohnen Respekt und Anerkennung.

Nach Abschluss der finalen Baumaßnahmen werden so im Frühjahr 2020 alle Wohneinheiten bezugsfertig sein. Die Fertigstellung der Räume für den ersten großen Bio-Fachmarkt der Region, der dann vom Naturkostladen Ährenkranz betrieben wird, ist für April 2020 geplant.

Eröffnungsfeier mit prominentem Besuch

Mit dem INJOY Fitnesscenter eröffnete bereits am 16. November der erste Gewerbemieter das Erdgeschoss des Wohn- und Geschäftshauses. Zur Eröffnungsfeier gab es prominenten Besuch. Für einen Höhepunkt sorgte Sänger Alexander Knappe, der sich für ein „Meet & Greet“ bereit erklärte und einige Lieder im Gepäck hatte. Auch Heiko Kallbach – ein gebürtiger Cottbuser, der von der Reeperbahn als Bodybuilding- und Fitnesslegende den Weg zu den weltweit wichtigsten Wettbewerben für starke Männer fand – plauderte über sein Leben und gab Tipps rund um Fitness und passende Ernährung.

Unser neuer Wohn- und Gewerbekomplex in der Franz-Mehring-Straße 62 auf einen Blick:

- INJOY Fitnesscenter: Eröffnung am 16.11.2019
- Wohnungen: Fertigstellung zum Frühjahr 2020
- Bio-Fachmarkt / Naturkostladen Ährenkranz: Eröffnung zum Frühjahr 2020

Insgesamt entstehen:

- 21 x 2-Raum-Wohnungen
- 6 x 3-Raum-Wohnungen
- 3 x 4-Raum-Wohnungen
- 5 Gästewohnungen
- 2 Gewerbeeinheiten
- 1 Parkhaus mit 86 Stellplätzen

Für Informationen zu den Wohnungen und Vereinbarungen zu Besichtigungen wenden Sie sich bitte zu den üblichen Sprechzeiten an unser VermietungsCenter unter Telefon 0355 7528-350. Aktuelle Informationen zum Baufortschritt sowie zu den Wohnungstypen inkl. beispielhaften Grundrissen finden Interessenten auf unserem Webportal unter: **www.neues-wohnen-in-cottbus.de/franz-mehring**

LITERATURWETTBEWERB

#MUTAUSBRUCH 2020
Unter der hintersinnigen Wortschöpfung #Mutausbruch fand im Mai 2019 erstmals ein Literaturfestival im Cottbuser Glad-House statt, an dem rund 150 Kinder und Jugendliche teilnahmen. In den fünfzehn Schreib-Workshops feilten sie an ihren literarischen Fähigkeiten und schrieben eine Vielzahl erstaunlich guter Texte.
Im Jahr 2020 geht das Festival #Mutausbruch in die nächste Runde. Im Vorfeld, von Februar bis April 2020, sind junge Autoren im Alter von 8 bis 21 Jahren aufgerufen, ihre Texte für einen Literaturwettbewerb einzusenden. Ein erstes Highlight ist der Familien-Literatur-Tag am 23. Januar 2020 von 14 bis 17 Uhr. Bei Fachvorträgen und verschiedenen Workshops können sich Jung und Alt an diesem Tag über Kreativität und Schreiben informieren, Tipps für die Einsendung der Texte beim Wettbewerb erhalten und auch selbst aktiv werden.
Die Auszeichnungsveranstaltung und Übergabe der Literaturpreise am 4. Juni 2020 im Glad-House bildet den Abschluss des Literaturwettbewerbs. Die eG Wohnen 1902 wird den #Mutausbruch junger Leute wieder auf vielen Ebenen unterstützen.
Weitere Informationen bekommen Interessierte bei der Literaturwerkstatt im Glad-House unter Tel.: 0355 3802440 oder per E-Mail unter: literaturwerkstatt@gladhouse.de.

Eine besondere Partnerschaft mit Geschichte!

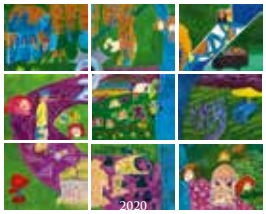
Warum wir das größte Lausitzer Skatturnier gern unterstützt haben.

Wir sponserten die Siegerpokale des größten Lausitzer Skat-Turniers in der Messe Cottbus.

Ein Skat-Turnier, 233 Teilnehmer und beachtliche Preisgelder von bis zu 1.000 Euro – das gab es in Cottbus und Umgebung schon lange nicht mehr. Die drei passionierten Skatspieler Werner Szezina, Hans-Jürgen Loge und Axel Schulz luden am 19. Oktober 2019 Skatfreunde aus ganz Deutschland zum größten Skatturnier der Lausitz in die Messehalle Cottbus ein. Manch ein Spieler nahm dafür lange Strecken auf sich, so betrug der weiteste Anreiseweg eines Teilnehmers aus Passau ganze 565 Kilometer. Das beste „Gut-Blatt“ hatte am Ende, nach über sechs Stunden Spieldauer, ein Cottbuser. Als einer der Hauptsponsoren stiftete unsere Genossenschaft für ihn und die weiteren Podestplatzierten die Siegerpokale.
Initiator Werner Szezina ist in unserer Genossenschaft kein Unbekannter. Er arbeitete in den 1980er-Jahren bei der damaligen AWG. Das Adventsskat-Turnier der eG Wohnen zählte zu seinen jährlichen Lieblingsturnieren – mehrmals sicherte er sich den Sieg. Als das Turnier im Jahr 2018 ausfiel, schlug Werner Szezina unserem Vorstand Uwe Emmerling vor, das Skat-Turnier künftig selbst in die Hand zu nehmen. Von Anfang an war klar: Der 75-Jährige will dem Turnier einen noch größeren Rahmen geben. So holte er sich seine zwei Mitorganisatoren ins Boot und machte sein Vorhaben auf Skat-Turnieren deutschlandweit bekannt. Mit dem großen Erfolg ihres ersten Turniers ist das Trio hochzufrieden. Die Vorbereitungen für ein Folgeturnier im kommenden Jahr sind schon in vollem Gange. Wir werden Sie in der Mitgliederzeitung rechtzeitig zum Termin und zur Anmeldung informieren.

Kalender-Freude für ein ganzes Jahr

Die Kulturwerkstatt P12 stellte ihren Kreativ-Kalender 2020 vor.



„Chaos und Ordnung“ – der Kalender 2020.

Im Sommer 2019 tauchten junge Autoren und Künstler eine Woche lang in spannende Themenwelten ein: „Zwischen Chaos und Ordnung“ lautete das Motto beim diesjährigen Sommercamp der Kulturwerkstatt P12 im Glad-House Cottbus. Unter der Leitung von Ines Göbel malten und schrieben die Nachwuchskünstler zu diesem Thema und entwickelten dabei eigene Sichtweisen und Vorlieben. Bei einem Tagesausflug ging es zur Inspiration auch ins Brandenburgische Landesmuseum für Moderne Kunst. Traditionell unterstützt unsere Genossenschaft die Herstellung eines Jahreskalenders aus einer Auswahl der Malereien und Texte der jungen Künstler. Am 23.11. wurde das Ergebnis auf einer Vernissage im Glad-House präsentiert. Solange der Vorrat reicht, kann der Kalender im Firmensitz und im VermietungsCenter der eG Wohnen erworben werden. Die Kulturwerkstatt P12 engagiert sich über das Kalenderprojekt hinaus in zahlreichen Angeboten für den kreativen Nachwuchs – von einer Kindergarten-Vorlesegruppe über Projekte für Grundschulkinder bis hin zu einem anspruchsvollen Angebot für Studierende. Interessenten können sich bei Ines Göbel unter Tel.: 0355 3802440 melden.

Vom Clubleiter zum Teamplayer.

Hinter den Kulissen, im Porträt: Kundenberater Maik Rißmann.

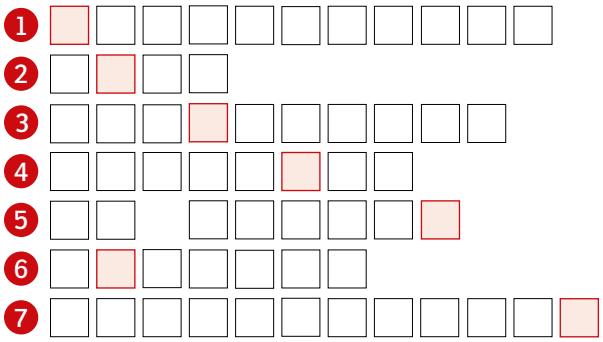
Als Maik Rißmann im Sommer 2018 in eine Wohnung unserer Genossenschaft einzog, ahnte er noch nicht, dass der Wohnung kurz danach eine weitere wichtige Beziehung zu uns folgen sollte. Zuvor hatte der gelernte Restaurantfachmann schweren Herzens die Leitung eines der größten Fitnessstudios der Region an den Nagel gehängt. Die verantwortungsvolle Tätigkeit für hunderte Mitglieder und das gesamte Studio in der Cottbuser Stadtmitte ließ kaum noch Zeit für sein junges Familienglück und seine heute vierjährige Tochter. Halbe Sachen wollte er nicht machen. „Manchmal ist ein Schritt zurück in der Karriere ein großer Schritt nach vorn im Leben“, so schaut er heute zufrieden auf seine Entscheidung zurück. Er suchte nach einer neuen Tätigkeit, die genauso viel mit Menschen und Verantwortung zu tun haben, ihm aber mehr Balance zwischen Beruf und Familie ermöglichen sollte. Bei der eG Wohnen wurde er fündig.
Seit November 2018 ist er bei uns beschäftigt, zuerst in der Kundenbetreuung und seit Herbst dieses Jahres im VermietungsCenter. Er schätzt die abwechslungsreiche Tätigkeit, den regelmäßigen Kontakt zu den Kunden und vor allem das gute Miteinander im Team. Schon kurz nach seinem Einstieg konnte er eine junge Familie erfolgreich von der ersten Anfrage bis zur Schlüsselübergabe begleiten. Die Aufgaben im VermietungsCenter erfüllen ihn sichtlich. „Ich arbeite nah an den Menschen und kann Dienstleister in einer wichtigen und möglichst langfristigen Beziehung sein“, sagt er selbst.

Maik Rißmann an seinem Arbeitsplatz im VermietungsCenter

Unsere Mitmach- und Rätselseite mit Gewinnspiel

Wer löst das eG Wohnen-Winterrätsel?

Wer diese Ausgabe gründlich gelesen hat, kann mit etwas Nachblättern sicher die Antworten auf unser eG Wohnen-Winterrätsel finden. Alles, wonach hier gefragt wird, ist in den Beiträgen dieses Magazins enthalten. Das Rätseln macht nicht nur Spaß, es kann sich auch lohnen. Unter allen, die das richtige Lösungswort bis zum 29. Februar 2020 einsenden, verlosen wir Gutscheine für einen Sandower Baumarkt (siehe Kasten rechts). Die Teilnahme ist leicht: Senden Sie einfach das Lösungswort per Post an: eG Wohnen, Kennwort Winterrätsel“, H.-Albrecht-Str. 16, 03042 Cottbus oder per E-Mail: magazin@eg-wohnen.de.



Mitmachen!

Unser Lösungswort? 1 2 3 4 5 6 7

1. Welche Mäuse können künftig im Giebel der Welzower Straße 29 nisten?
2. In welchem Gebirge wandert Irmgard Berger am liebsten mit ihrem Mann?
3. Welche Hochzeit beging das Ehepaar Pavel im vergangenen Jahr?
4. In welcher Gastronomie is(s)t Sarah Tondera am liebsten?
5. Für welches unserer Serviceangebote erhalten Neumitglieder noch bis zum 31.12.2019 einen Willkommensbonus?
6. Wovon verbraucht ein Mensch in den ersten Jahren ca. 6.000 Stück, die rund einer Tonne Müll entsprechen?
7. Welche Preise stifteten wir für das Skat-Turnier in der Messe Cottbus?

Zu gewinnen:
3 x 25€-Gutscheine
für BAUHAUS in
Cottbus-Sandow

Das Team unseres VermietungsCenters stellt sich vor: **Eine gesunde Balance führt zum Erfolg.**

Der richtige Mix aus Freundlichkeit und Kompetenz führt Menschen und Wohnraum zusammen.

Cottbus ist eine Sportstadt. Passend zum besonderen Engagement unserer Genossenschaft für den international renommierten Turnsport unserer Stadt entstand dieses Bildmotiv im Olympiastützpunkt Cottbus. Es ist gleichzeitig sichtbarer Ausdruck des gelebten Teamgedankens in der täglichen Arbeit unseres VermietungsCenters.
Unser Team im VC ist erster Ansprechpartner für Wohnungssuchende in Cottbus und Umgebung.

Wie läuft so ein Tag im VermietungsCenter ab?
Die Kundenberater im VermietungsCenter führen täglich viele Telefonate mit Interessenten, Mietern und Handwerkerfirmen, vereinbaren Termine und Absprachen rund zu vermietende Wohnungen. Sie erstellen Wohnungsexposés in enger Abstimmung mit der Technik. Sie führen Besichtigungen in verschiedenen Wohnungen durch und beraten Mietinteressenten. Mit den Interessenten werden die infrage kommenden Wohnungen anhand der Exposés durchgesprochen, ebenso der mögliche Mietbeginn, die Genossenschaftsanteile, die Nutzungsgebühr und der Nutzungsvertrag.

Doreen Paulsen, Leiterin des VermietungsCenters, bringt es auf den Punkt: „Wir führen Menschen mit dem genau für sie passenden Wohnraum zusammen.“

Zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten aktuell in unserem VermietungsCenter zu Wohnungsangeboten und allen Fragen rund um die Mitgliedschaft bei unserer Genossenschaft.

Auf dem Foto v.l.n.r.:
vorn: Niklas Girke, Alexander Soroka;
hinten: Melanie Bründel, Hans-Jürgen Nakonz, Cynthia Quartier, Tilo Eichler, Doreen Paulsen, Sandy Szillat, Sabine Krüger, Petra Paricsi;
nicht im Bild: Maik Rißmann

Die Kontakte finden Sie auch unter:
www.eg-wohnen.de
Bereich „ÜBER UNS“

Telefon: 0355 7528-350
www.eg-wohnen.de | www.facebook.com/eGWohnen1902

eG Wohnen